



Martin Luther Evangelisch Lutherische Kirche

In dieser Ausgabe:

- Konfirmation am Pfingstsonntag
- Party im Park
- Kirchen-Picknick
- Lutherische Tischgespräche
- Interview mit Maintenance-Team-Leiter Dan und Schatzmeister Martin
- Die Martin Luther Kirche auf der Weltausstellung Reformation in Wittenberg
- Einladung zur 15. Vollversammlung der DELKINA
- Alena Matis berichtet: „Music for the Spirit“

Büro 416 251 8293
churchoffice@martinluther.ca
2379 Lake Shore Blvd West
Toronto, Ontario M8V 1B7
www.martinluther.ca

Mitglied der Evangelisch Lutheranischen Kirche
in Canada (ELCIC) und verbunden mit der
Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD)

Gemeindebrief

Juni • Juli 2017

Eine andere Sicht auf die Dinge

Im letzten Gemeindebrief schrieb unser Pastor etwas über „fake news“. Neben diesen „fake news“ gibt es seit einiger Zeit auch sogenannte „alternative Fakten“. Wenn man in den letzten Monaten von solchen „alternativen Fakten“ las, ging es meistens um Lügen, die als Wahrheit verkauft werden sollten.

Als Christin glaube auch ich an „alternative Fakten“, aber ich meine damit etwas vollkommen Anderes. Ich glaube, dass es mehr gibt als das, was wir jetzt sehen können, mehr als nüchterne Zahlen und Fotobeweise und auch mehr als das Leid, das wir so oft um uns herum sehen.

Ich sehe—and suche und hoffe auf—einen tieferen Sinn in den Dingen, die mir begegnen. Ich gebe mich nicht zufrieden mit den Unheil verkündenden Überschriften in Zeitungen, ich akzeptiere nicht verhungern Kinder in meiner Nachbarschaft oder in Kriegsgebieten, ... Und ich glaube, dass es anders werden kann.

Paulus schreibt an die Christen in Korinth darüber, wie absurd unser christlicher Glaube Menschen erscheint, die nicht daran glauben, dass Gott Mensch wurde, unter uns gelebt und am Kreuz für uns gestorben und nach drei Tagen auferstanden ist:



„Denn das Wort vom Kreuz ist eine Torheit denen, die verloren werden; uns aber, die wir selig werden, ist's eine Gotteskraft.“ (1Kor 1,18)

Während die „alternativen Fakten“ des Weißen Hauses die Menschen dumm halten und jeglichen Widerspruch im Keim ersticken sollen, wollen die „alternativen“—oder vielleicht nennen wir sie auf Grund ihrer Wirkung besser „wirksamen“—Fakten der Bibel, uns ermutigen, die Welt zu hinterfragen, hinter die Fassade zu blicken und dann auch etwas zu tun, um die Welt zu verändern. Wir geben uns nicht zufrieden mit dem, was sichtbar ist, was jetzt ist. Wir glauben, dass es mehr gibt und mehr möglich ist. Wir können vielleicht nicht die Welt retten. Das brauchen wir auch nicht. Denn das hat Jesus Christus schon am Kreuz getan. Aber wir können helfen, die Welt etwas mehr so zu sehen und zu gestalten, wie Gott sie sich für uns wünscht. Vielleicht halten andere uns dann für Spinner, für Traumtänzer, für Tore, weil das Kreuz für sie eine Torheit ist. Vielleicht sind wir dann für diese Menschen ein Stein des Anstoßes... Damit kann—and will—ich leben.

Möge Gott Sie durch die Sommerzeit geleiten und mögen Sie keine Angst haben, die Dinge anders zu betrachten!

Herzlichst,
Ihre Vikarin Catharina Klein

Wort der Vizepräsidentin

Lutheraner am See

2017: 500 Jahre Martin Luther. Wir feiern dieses Gedenkjahr mit verschiedenen Aktivitäten. Wie das Spruchband vor der Kirche andeutet, bieten wir bis Juni Tischgespräche an, die sich auf die bekannte Tradition im Hause Martin Luthers gründen. Wir folgen seinem Beispiel: Wir laden Gastredner ein, stellen einen Tisch in unserer Eingangshalle auf und laden alle Interessenten zum Mitmachen ein.

Glauben feiern

In jüngster Zeit haben wir von verschiedenen Personen gehört, wie sehr sie schätzen, das Abendmahl direkt am Altar zu feiern, jedoch wie beschwerlich es geworden ist, die Stufen hinaufzusteigen und wie schwierig es ist, auf den Stufen niederzuknien. Zusätzlich gibt es einige Menschen, die das Abendmahl an ihrem Platz erhalten und daher vom gemeinsamen Abendmahlsenerlebnis aller Gläubigen ausgeschlossen sind, da sie die Stufen überhaupt nicht mehr bewältigen können. Während der Vorstandssitzung im Mai wurden verschiedene Lösungen in Betracht gezogen. In einer sechsmonatigen Versuchsphase werden wir einen Altar im Kirchenschiff aufstellen. Auf diese Weise können alle nach vorne kommen und stehend oder in der vordersten Bank sitzend in einem Halbkreis das Abendmahl empfangen. Ihre Meinung ist uns wichtig. Bitte teilen Sie uns mit, wie Sie das Abendmahl auf diese Weise mit allen Mitgliedern gemeinsam erleben.

Dienen

Immer wieder entdecken wir, das Dienen ein zentraler Teil des Martin Luther Kirchen Erlebens ist. Dienen wird immer wichtiger, da unsere Gemeinde älter wird und viele nicht mehr regelmäßig zur Kirche kommen können. Unser Pastor alleine hat nicht genug Stunden am Tag, um allen Einzelpersonen genügende Seelsorge zukommen zu lassen, ohne andere wichtige Aspekte seiner Arbeit zu vernachlässigen. Wir waren schon immer gesegnet. Gemeindemitglieder folgen dem Aufruf zum Priestertum aller Gläubigen. Acht Personen wurden offiziell von der Gemeinde eingesegnet, um notwendige Anrufe zu erledigen und Besuche im Rahmen des Besuchsdienste zu machen. Diese Gruppe hat Wachstumspotential, und wir möchten Sie daher bitten, im Gebet zu ergründen, ob Gott auch Sie dazu aufruft.

Menschen begeistern



Am letzten Sonntag im April haben die Führer der Etobicoke Lakeshore Glaubensgemeinschaften (Etobicoke Lakeshore Faith Community Leaders) die Öffentlichkeit zum ersten in unserer Gegend Interreligiösen Fest (Inter Faith Festival) eingeladen. Mit Hilfe vieler Freiwillige trug ein Projekt, das vor zwei Jahren als reiner Funke einer Idee begann, Früchte. Die Türen des tibetisch kanadischen Kulturzentrums, 40 Titan Road, öffneten am frühen Nachmittag, damit die Teilnehmer ihr Verständnis vertiefen und die vielfältigen Glaubensrichtungen im Großraum Toronto feiern konnten.

Gottes reichen Segen wuenscht Ihnen,
Iris Schweiger—Vizepräsidentin des Kirchenvorstands

Konfirmation am Pfingstsonntag, 4. Juni 2017

Im gemeinsamen Gottesdienst um 11.00 Uhr werden Erik, Holden, Thomas and Willem konfirmiert. Kommen Sie zahlreich zum Pfingstgottesdienst und lassen Sie unsere Konfirmanden spüren, dass sie Teil einer glaubensfrohen Gemeinde sind. Wir feiern Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl, Beteiligung des Kirchenchores und Kindergottesdienst.



Party im Park

Wann: Dienstag, 13. Juni, von 17.30 Uhr bis 20.30 Uhr

Wo: George R. Gauld Junior School, 200 Melrose St.

Bitte kommen Sie zu einem fröhlichen Abend für alle Familien in der Nachbarschaft, an dem wir den 20. Geburtstag der Party im Park und Kanadas 150. Geburtstag feiern! Es wird Live-Vorstellungen, Hüpfburgen, Kinderschminken, Erfrischungen, Werbegeschenke und noch viel mehr geben! Der MLC Trommelkreis wird dabei sein.

Wir brauchen noch freiwillige Helfer, um den Stand der Martin Luther Kirche zu betreuen—melden Sie sich bitte bei Marlena im Kirchenbüro für weitere Informationen.

Psalm Workshop, 17. Juni

Liebe Gemeinde, carissime musici, verehrte Liebhaber alter christlicher Tradition!

Wie Sie sicher mitbekommen haben, **singen** wir in unseren deutschen und englischen Gottesdiensten seit über zwei Monaten **die Psalmen**. Es ist der perfekte Zeitpunkt, um mehr darüber zu erfahren!

Am **Samstag den 17. Juni von 9–12** werden wir **im Kirchraum** gemeinsam in die Geschichte und die Hintergründe des Psalmen-Gesangs eintauchen, und uns selbst darin ausprobieren. Ganz gleich, ob jung oder jung geblieben, ob der Musik oder der Tradition verfallen—seien Sie **ganz herzlich** eingeladen. Ich bin mir sicher: es wird sich lohnen!

Anmeldung: Alena Mathis, Tel: 905-717-7024, alena.mathis@gmx.de, oder im Büro der Martin Luther Kirche. Teilnahme frei, keine Lateinkennnisse erforderlich—purer Spaß. :-)

Kirchen-Picknick am 18. Juni im Sidrabene „Retreat Centre“

Unser gemeinsamer Gottesdienst im Freien findet dieses Jahr am 18. Juni um 11 Uhr statt. Weil Camp Edgewood geschlossen ist, findet es im Sidrabene Retreat Centre (5100 Appleby Line, Burlington, ON, nördlich der 407) statt. Alle sind herzlich eingeladen zum gemeinsamen Grillen (organisiert vom Sommercamp Team) nach dem Gottesdienst, zum geselligen Zusammensein und natürlich zum traditionellen Fußballspiel. Kaffee und Kuchen wird wie in jedem Jahr vom Kirchenkaffee Team übernommen. Wir danken allen Helfern. Also, Fußballschuhe nicht vergessen, wir sehen uns beim Picknick!

Wenn Sie eine Mitfahrgelegenheit anbieten können oder suchen, melden Sie sich bitte beim Kirchenbüro.

Lutherische Tischgespräche 1517 und in Toronto 2017

Das Banner über dem Eingang der Martin Luther Kirche kündigt drei „Tischgespräche“ an. Diese Veranstaltungen bestehen aus kurzen Gesprächen und zwanglosen Diskussionen zu Schlüsselfragen der heutigen Gesellschaft. Ein Gemeindegremium hat diese Abende anlässlich des 500. Jubiläums von Luthers Anschlag der 95 Thesen an der Schlosskirche in Wittenberg organisiert. Die Leitung liegt bei Michele Flisar, Pastor Christian Ceconi, und Andrew Rettig.

Das erste Tischgespräch fand am 26. April statt. Drei Referenten hatten den Schwerpunkt „Ausgleichende Gerechtigkeit“ (Restorative Justice) und verwandte Themen. Wie kann unsere Gesellschaft es einer Person, die das Gesetz gebrochen hat, erleichtern, dem Opfer eine Wiedergutmachung zu leisten? Referent Iain Leithead, ein pensionierter stellvertretender Justizvollzugs-Manager in Alberta und Ontario, berichtete von seinen persönlichen Erfahrungen. Er arbeitete in einem Gremium, das junge Straftäter und ihre Opfer nach einem Gerichtsverfahren zusammenbrachte. Er sagte, dass Opfer oft an Treffen teilzunehmen wünschten, aber lange Verzögerungen es schwierig machten, Diskussionen zu ausgleichender Gerechtigkeit zu realisieren. Leithead war der Ansicht, die Justizvollzugssysteme in Kanada und den USA hätten neue, größere Einrichtungen in den 70er und 80er Jahren gebaut, um Geld zu sparen, anstatt das Umfeld humaner zu gestalten.

Lana Armstrong, Leiterin der sozialen Dienste in der Strafanstalt Süd-Toronto, wies darauf hin, dass ihre Arbeitsstätte viel Beachtung in den Medien findet. Sie managt ein Team von Sozialarbeitern, die „Kunden“ beraten und Fortbildungs-Aktivitäten organisieren. Sie betonte, eine Reform sei im Gange, die Menschen hinter Gittern und Mitarbeiter gleichermaßen betrifft. Die Reformen schützten die „Kunden“ besser vor Gangs, weil Wachpersonal sich in größerer Zahl durch die Unterbringungen bewegt. Mehr Sicherheit der „Kunden“ bedeute mehr Chancen zur Rehabilitation.

Cynthia Richards von der Elizabeth Fry Gesellschaft Toronto arbeitet mit jungen Frauen, die nach einer Gefängnisstrafe zurück in die Gesellschaft entlassen werden. Richards hilft ihnen, einen Lebensplan zu entwickeln. Einige der jungen Frauen besuchen wieder Colleges. Für andere sucht sie Arbeitsstellen und Unterkünfte. Ein Hindernis für viele junge Frauen mit einer Bagatelldelikt wie Besitz von Marijuana ist die Gebühr von 500 \$, um die Vorstrafe nach zwei Jahren zu tilgen. Anderenfalls bleiben ihnen viele Arbeitsplätze verschlossen.

Nach jedem Vortrag nahmen die Zuhörer, die an vier großen Tischen aus der Kirche saßen, an Diskussionen teil.

Am 24. Mai war das Thema des „Tischgesprächs“: „Öffentliche Verkehrsmittel: Wird das Leben durch sie besser?“. Am 21.

Juni diskutieren wir über Menschenhandel („Human Trafficking“). Pastor Ceconi merkte an, dass Luther an Tischgesprächen verdeutlichte, wie sehr er an der Welt um ihn herum interessiert war. Auch wir müssen die wichtigen sozialen Fragen, die die Gesellschaft in Toronto betreffen, sorgfältig analysieren. Wir danken unseren Organisatoren, Referenten und Teilnehmern!

—Andrew Rettig

Interview mit Maintenance-Team-Leiter Dan und Schatzmeister Martin

Iris: Ich wurde mehrere Male auf den aktuellen Stand des Renovierungsprojektes angesprochen. Also dachte ich, dass ich mal mit Euch Beiden reden würde. So kann ich mir ein Gesamtbild von den Finanzen sowie der Umsetzung des Projektes verschaffen...

Dan was hast du bis jetzt erreicht?

Dan: Erstmal haben wir ein Konzept zur Reduzierung der Heizkosten erarbeitet. Wir werden die Heizungsabluftrohre bis hinten in die Kirche weiterverlegen. Wir werden dann die doch sehr teuren elektrischen Fußleistenheizkörper ausrangieren. Im Kellerraum habe ich ein Loch gemacht um sicher zu gehen, dass das Verlegen der Röhre auch möglich ist, das kannst du dir ansehen. Das Verlegen der Heizungsrohre für den Keller und die Büroräume im Erdgeschoss ist übrigens ein Kinderspiel im Vergleich zu dem Verbinden der neuen Rohrleitungen mit den schon bestehenden, die am Heizkessel im Keller angeschlossen sind.

Iris: Das hört sich gut an. Apropos, was ist eigentlich mit den klobigen und lauten Klimaanlage? Die brauchen doch auch viel Energie...

Dan: Herr Carl braucht auch viel Energie, um sie zu installieren. Scherz beiseite, das Tolle an der Sache ist, dass wir die Anlage in Zukunft auch für Kühlzwecke umrüsten können.

Iris: Haben wir schon Kostenvoranschläge dafür erhalten?

Dan: Jawohl, und weitere werden erwartet.

Iris: Brauchst Du noch weitere freiwillige Helfer?

Dan: Einige Leute haben sich schon gemeldet, aber es ist immer gut, noch mehr zu haben. Ich könnte noch Hilfe gebrauchen, um Lieferanten für Bodenbeläge, Möbel, Schränke und anderes, sowie Installationsarbeiten aufzuspüren. Hoffentlich können wir auch einige Lampen erneuern. Je mehr Freiwillige wir haben, umso schneller können wir dieses Projekt ad acta legen. Es wird einige Störungen im Tagesablauf unseres Personals mit sich bringen, weil wir Einiges vorübergehend verrücken.

Ich denke, was unsere Pläne am ehesten scheitern lassen könnte, wären die **Spenden**. Wir müssen also regelmäßig die

jeweils erreichten Zwischenbeträge sowie die weiteren benötigten Spenden bekanntgeben. Ich muss also die genauen Zahlen bis zur nächsten Kirchenvorstandssitzung am 14. Juni vorliegen haben, damit ich weiß, was wir diesen Sommer überhaupt renovieren können. Die EKD hat sich nämlich verpflichtet, uns finanziell in diesem Jahr zu helfen und wir hoffen dass auch Sie mit in den MLK-Renovierungszug springen werden, damit wir ans Ziel kommen.

Iris: Danke, dass du uns auf den neuesten Stand gebracht hast, Dan. Tja, Martin, Dan ist etwas besorgt; was meinst du?

Martin: Die Spendensammlung für den Bau-Fonds bzw. die Renovierung hat bis Ende April 7.100 \$ ergeben; ferner, weiß ich dass—als ich im Mai Dienst hatte—mindestens weitere 500 \$ gespendet wurden, sodass wir über einen Gesamtbetrag von ca. 7.600 \$ verfügen.

Iris: Das bedeutet also...?

Martin: ...dass wir fast 60% unseres Zielbetrages von 12.000 \$ erreicht haben. Also benötigen wir noch mehr...

Iris: Ok, danke. Das ist einleuchtend. Ganz nebenbei, wo Du gerade da bist: Wir bewegen uns jetzt auf den Sommer zu, wo die Einnahmen immer etwas nachlassen. Wird das ein Problem?

Martin: Wir verlassen uns immer stark auf die Großzügigkeit der Mittglieder und Freunde der MLK um die sommerliche Saure-Gurken-Zeit zu überstehen. Ich möchte gerne darauf hinweisen, dass, es zusätzlich zu den erwarteten gelben Sonderkollekte-Umschlägen die mit dem Gemeindebrief versandt werden, es auch ab dem 10. Juni d.J. die Möglichkeit geben wird, per Dauerauftrag Gelder zu überweisen. Dazu kann man sich bei Marlana eintragen lassen, wenn man das noch nicht getan hat. Daueraufträge sichern ein regelmäßiges Einkommen, während der besuchsarmen Sommermonate.

Iris: Danke Dan und Martin. Auch Danke im Voraus an alle großzügigen Spender die uns mit Zeit oder Geld unterstützen kann.

Wir gratulieren...

Am 11. Februar 2017 heirateten **Dina Wancar und Miguel Cuevas** in Cayo Coco, Kuba. Wir wünschen dem Paar alles Gute und Gottes Segen für den gemeinsamen Weg!



Wir trauern um...

Gertrude Ganter verstarb im Alter von 83 Jahren.

Am 19. April 2017 verstarb im Alter von 90 Jahren **Aurelia Mayer**. Wir haben mit einem Trauergottesdienst am 26. April 2017 von ihr Abschied genommen.

Am 22. Mai 2017 verstarb im Alter von 53 Jahren **John Knopp**. Wir haben mit einem Trauergottesdienst am 27. Mai 2017 von ihm Abschied genommen.

Christus spricht: Ich lebe und ihr sollt auch leben.

(Joh 14,19)

Nachrichten aus ELCIC, EKD und DELKINA

Unsere Gemeinde ist Teil der Evangelical Lutheran Church in Canada (ELCIC) und Mitglied der Eastern Synod. Wir sind Partner der Evangelisch-lutherischen Kirche in Deutschland (EKD) und Mitglied der Deutschen Evangelisch-lutherischen Konferenz in Nordamerika (DELKINA)

Von anderen Gemeinden im Großraum Toronto inspiriert

Was kann man erwarten, wenn 25 Lutheraner aus verschiedenen Gemeinden im Großraum Toronto an einem Samstagmorgen zusammenkommen? Auf alle Fälle viele Diskussion, voneinander Lernen und auch viel Spaß. Sechs Mitglieder der MLK beteiligen sich an diesem Workshop, den „Lutherans Toronto“ organisiert hatte. Insgesamt wurden acht Sektionen angeboten, mit Themen wie „Websites und Soziale Medien“, „Zwei Sprachen – die Herausforderungen zweisprachiger Gottesdienste“, oder „Ohne Gesangbücher und Bildschirme—Singen, das Gemeinschaft schafft“. Unsere Vikarin Catharina Klein, die frisch aus Deutschland eingetroffen war, war besonders inspiriert von diesem Workshop: „Die Theologen und auch die Gemeindeglieder hatten ein reiches Wissen darüber, was in Gemeinden funktioniert und dabei im Blickfeld, die Dinge anzugehen, die unser Wachstum behindern.“

—Katja Brittain

Die Martin Luther Kirche auf der Weltausstellung Reformation in Wittenberg, 6.–13. Juni 2017

Direkt nach Ende des diesjährigen Kirchentags in Berlin setzen sich in Luthers Heimatstadt Wittenberg die Feiern zum fünfhundertjährigen Reformationsjubiläum fort. Noch bis zum September wird auf einem großen Freigelände in Pavillons eine einzigartige „Luther-Messe“ abgehalten, auf der mit Ausstellungen, Kunstinstallationen, Theaterstücken, Konzerten und Diskussionen die vielen Aspekte von Luthers Wirken bis ins 21. Jahrhundert beleuchtet werden. Die EKD hat dazu lutherische Gemeinden aus der ganzen Welt eingeladen, um ihre ganz persönliche Perspektive jeweils eine Woche lang im „Gasthaus Ökumene“ auf dem Festgelände

zu präsentieren. Pastor Ceconi, Anita Ratz, Jocelyn Sommerfeld, Tanya Zielke, und Manya Brunzema werden mit den Besuchern darüber sprechen, was es heißt, zweisprachige Kirche in einer multikulturellen Millionenstadt zu sein, aber auch über besondere Anliegen der Kirche in Kanada wie Bewahrung der Schöpfung und Versöhnung mit den Ureinwohnern. Wir sind die einzige Gemeinde, die aus der ELCIC nach Wittenberg eingeladen wurde und teilen unser Ausstellungszelt mit Gemeinden aus Pretoria und Costa Rica. Wir werden gemeinsam Andachten und Aktivitäten anbieten. In unserem Gepäck sind viele Bilder aus Toronto und Ahornsirup. Bei typisch kanadischen Pfannkuchen mit Ahornsirup wollen wir z.B. Gespräche zu unserem Community Lunch und unserer Arbeit mit Flüchtlingen anregen. Wir freuen uns auf die Möglichkeit, in Deutschland von unserer Kirche zu berichten.

—Manya Brunzema

<https://r2017.org/en/world-reformation-exhibition/programme/places#102>

Herzliche Einladung zur 15. Vollversammlung der DELKINA, 10.–16. Oktober 2017 in Toronto und Niagara Falls, ON

Im Kern der Versammlung bieten wir ein weltweite Symposium über den Freiheitsbegriff der Reformation im Gespräch mit der Canadian Charter of Rights and Freedoms: Wie können deutsche Gemeinden im 21. Jahrhundert in ihrem Kontext das Evangelium der Freiheit wahrnehmen und leben?

Anmeldegebühr: 120 \$ pro Person bis zum 1. Juli (Anmeldeschluss)

Mehr Informationen unter: delkina.org





Harfentöne am Palmsonntag



Osterfrühgottesdienst



Frühjahrsputz in Camp Lutherlyn
am 29. April



Einführung von Vikarin
Catharina (Thara) Klein am 30. April

Alena Mathis berichtet: „Music for the Spirit“—Erfahrungen im Musikprojekt mit den Six Nations of the Grand River

Liebe Gemeinde,

Es gibt viele Antworten auf die Frage, was meine Eindrücke von Kanada seien, seit ich Ende Februar in Toronto angekommen bin.

Neben Multikulturalität, Höflichkeit und dem zu meinem Erstaunen funktionierenden „Stop All Way“ wird mein Bild von Kanada allerdings auch dadurch geprägt, was ich in den vergangenen Monaten über seine Geschichte mitbekommen habe. „Canada 150!“—eine Zahl, die keineswegs nur Festlichkeiten veranlasst; „Canada 150!“ bringt noch ganz andere Seiten dieses Landes zum Vorschein und das ist scheinbar sogar bitter notwendig.

Bei den Vorbereitungen auf mein Praktikum in Kanada bin ich schnell darauf aufmerksam geworden, dass die Bevölkerungsgruppe mit den meisten sozialen Problemlagen in Kanada die indigenen Einwohner sind. Arbeitslosigkeit und hohe Suizidraten, Gewalt, Drogenmissbrauch, ungleiche Bildungschancen; viele kanadische Gefängnisse haben wohl 100% indigene Insassen. Doch woher das rührt, habe ich erst hier gelernt.

150 Jahre, das war auch die Zeitspanne, in der die sog. residential schools geöffnet waren, die das erklärte Ziel hatten, „the Indian in the child“ auszurotten. Die letzte schloss 1996, in dem Jahr, als ich geboren wurde—gerade einmal 21 Jahre her. Indem die kanadische Regierung indigene Kinder aus ihren Familien herausriss, sie in besagten Schulen „zivilisieren“ wollte, sie für den Gebrauch ihrer „mother tongue“ bestrafen und nebenbei an Krankheiten sterben und unter Missbrauch leiden ließ, hat dazu geführt, dass diese Kinder ihrer eigenen Familie und Kultur entfremdet wurden; sie konnten nach ihrer Rückkehr aus diesen Schulen keinen Fuß mehr fassen in den communities, aus denen sie kamen. Und so schrecklich und traumatisierend das bereits ist—es ist nur ein Schlaglicht auf die Entmündigung indigener Völker in Kanada.

Was mich sehr traurig macht, ist die Tatsache, dass die Aufarbeitung nach diesem Kapitel dunkelster kanadischer Geschichte immer noch in ihren Kinderschuhen zu stecken scheint und offenbar noch lange nicht alle kanadischen Bürger diese Notwendigkeit sehen. Nun bin ich eine deutsche Studentin und mein Anliegen kann nicht sein, Sie, die Sie schon so viel länger als ich in Kanada leben, zu belehren. Mein

Anliegen ist es aber, Bewusstsein zu schaffen—und für das Verständnis meiner Arbeit bei Six Nations of the Grand River, von der ich Ihnen gleich erzählen werde, halte ich diesen Einstieg für wichtig.

Mitte März begleitete ich Scott Knarr, Diakon der Mount Zion Church, KW, zum ersten Mal zu „Music for the Spirit“ in Ohsweken. Das after school program findet jeden Dienstag statt, geht anderthalb Stunden lang und wird von einem zu gleichen Teilen indigenen und nicht-indigenen Team betreut. Etwa zehn bis 15 interessierte Kinder können jede Woche frei zwischen Gitarre, Bass, Percussion, Keyboard und (in den vergangenen Wochen auch) Geige wählen und erhalten je nach Bedarf Anleitung zum Spielen bestimmter Lieder.



Das Musikprojekt „Music for the Spirit“ mit den Six Nations of the Grand River, Ohsweken, Ontario

Ich wusste, dass wohl schon seit einer Weile der Wunsch nach einem Geigenlehrer bestand. Als ich dann erfuhr, dass ein Mädchen zu seinem letzten Geburtstag eine Geige geschenkt bekommen hatte, aber eigentlich gar nichts damit anzufangen wusste, habe ich natürlich sofort angefangen, mit ihr zu arbeiten. Ohne Notenlesen, ohne weiteres Material—einfach durch Sehen, Hören, Nachahmen. Über die Wochen haben sicherlich sechs Mädchen ein kleines Volkslied auf der Geige gelernt; und obwohl nicht alle von ihnen jeden Dienstag auf das Geigespielen zurückgekommen sind, haben bei unserer Abschlussperformance am Dienstag, den 16. Mai, zwei Mädchen stolz, nervös und sehr tapfer ihr Können zum Besten gegeben.

Auf den Fahrten nach Ohsweken und zurück habe ich viel über die so reiche Kultur, die Gesellschaft und die Organisation der Six Nations, über die Rolle der Kirche und die anhaltenden sozial-politischen Probleme gelernt. Besonders seit mir bewusst ist, dass viele Schulen der Six Nations keinen Musikunterricht mehr anbieten und das Programm für viele

Teilnehmer der hauptsächliche Zugang zu Musik und Instrumenten ist, bin ich unglaublich dankbar, Teil davon gewesen zu sein! Wie Sie sich sicher denken können, halte ich Musik für ein unwahrscheinlich wichtiges pädagogisches Element, weil sie nicht nur Kreativität und Ausdrucksvermögen fördert, sondern durch sie auch Gemeinschaft gebildet wird. Und das über Grenzen hinweg: indigen, nicht indigen, kanadisch, nicht-kanadisch...

Ist das nicht eine tolle Form, Versöhnung zu ermöglichen und sich von der Andersartigkeit des Anders inspirieren zu lassen?

Liebe Gemeinde, das ist ein langer Bericht geworden und dennoch habe ich das Gefühl, lange nicht alles gesagt zu haben. Wenn Sie gerne mehr erfahren wollen oder noch ein paar Fotos von unserem Programm sehen möchten, sprechen Sie mich an! Ich freue mich über Ihr Interesse!

—Ihre Alena Mathis

Betreuungs-Team für syrische Familien: Wir...

- halfen Ritta und ihren Eltern beim Umzug in ihre eigene Wohnung
- danken für Möbel- und Geschirrspenden von Gemeindemitgliedern
- lieferten ein Fahrrad für John (Spende von Bikes without Borders)
- halfen bei der Jobsuche: Anfang Mai begann John (59 J.) für eine Aluminiumfenster-Designfirma zu arbeiten (mit arabischsprachigem Chef)
- unterstützten Jeanette beim Einleben in Kanada. Jeanette: „Mir gefällt Kanada sehr.“
- fortgesetzte Unterstützung für Ritta und Mary beim Erreichen ihrer Lernziele und Einzelunterricht für James und Salwa, die erfolgreich auf Englisch im Heilsarmee-Laden handelten
- erhielten Unterlagen zur Partnerschaft unserer dritten syrischen Flüchtlingsfamilie, derzeit in Kuwait
- leiteten einen Workshop am 6. Mai 2017 in der Agricola Church. Titel: Der Dienst, den Fremden willkommen zu heißen—Flüchtlingspartnerschaften für Gemeinden. Das Ziel war, andere lutherische Gemeinden anzuregen, mit der kanadisch-lutherischen Welthilfe Verbindung aufzunehmen. Teilnehmer waren sehr an der bisherigen Arbeit der Martin Luther Kirche interessiert.

• Erweiterung unserer Web-Präsenz auf der Internetseite der Martin Luther Kirche: Sie finden uns unter Programme und Dienste/Programs and Services.

• Demnächst: Jenseits von Tweets—Willkommenheißen von Flüchtlingen aus der Festung Amerika. Mittwoch, 7. Juni 2017 um 19 Uhr, in der Holy Trinity Church (neben dem Eaton Centre, Toronto).

Teilnahme-Interessierte wenden sich bitte an Anneli Andre-Barett. Freier Eintritt.

Nächstes Treffen des Betreuungs-Teams:

Grillabend, Donnerstag, 15. Juni 2017, 19 Uhr.
Bitte die Zeitänderung beachten.

Wir freuen uns immer über neue Mitglieder!

Des Weiteren, gibt es jemand, der bei einer Ausfahrt mit dem Auto behilflich sein könnte? Beide Familien, neun Personen insgesamt, würden gerne die Niagarafälle sehen. Eine großartige Art, dem hundertfünfzigjährigen Jubiläum Kanadas Ehre zu erweisen...

Neues von der Kindertagesstätte

Wir möchten Ihnen den neuen Vorstand vorstellen:

Cameron Watson—Präsident

Christian Ceconi—Vizepräsident

Marc Kilchling—Schatzmeister

Christiane Boeck—Schriftführerin

Inge Koo Tze Mew

Edmund Scholz

Heidi Jonuschies hat sich nach 14 Jahren aus dem Vorstand zurückgezogen. Wir danken ihr sehr für ihr Engagement und ihre wertvollen Beiträge.

2017 wurde die Daycare erneut für die Gems of Etobicoke-Lakeshore nominiert und mit einer Urkunde für exzellente Dienstleistungen ausgezeichnet. Vielen Dank allen, die uns nominiert haben.

**Kontakt: Margarete Kaufmann-Buehler,
Tel: 416-259-2861, office@martinlutherdaycare.ca**

Regelmäßige Gruppen und Ansprechpartner

Blumenspenden für den Altar

Tragen Sie sich in die Blumenspendeliste im Foyer ein.

Wir bieten folgende Spendenvarianten an:

- Vereinbaren Sie eine Blumenanlieferung.
- Bringen Sie die Blumen vor dem Sonntagsgottesdienst mit.
- Tragen Sie mit einer Geldspende zum Blumen Fund bei. Bitte benachrichtigen Sie das Kirchenbüro über Ihre Pläne. Sie und die Person(en), der die Spende gilt, werden in den Abkündigungen erwähnt.

Kontakt: Kirchenbüro, Tel: 416-251-8293,
churchoffice@martinluther.ca

Bibelstunde

Jeweils am ersten und dritten Dienstag des Monats um 19.30 Uhr in der Kirche (Englisch)

Nächste Treffen: Findet im Herbst wieder statt.

Kontakt: Pastor Ceconi, pastor@martinluther.ca

Seniorenkreis

Einmal monatlich mittwochs um 11 Uhr in der Kirche.

Nächste Treffen: 14. Juni in der Kirche.

Findet in September auf Wienecke's Farm wieder statt.

Kontakt: Daina Wienecke, Tel: 905-939-2601,
seniorsgroup@martinluther.ca

Kindergottesdienst-Team

Jeweils am 1. und 3. Sonntag im Monat (nicht im Sommer).

Nächstes Treffen: nach Verabredung

Kontakt: Tanya Zielke, Tel: 416-622-7032,
sundayschool@martinluther.ca

Gottesdienst-Team 4. Dienstag im Monat

Nächstes Treffen: Findet im Herbst wieder statt.

Kontakt: Pastor Christian Ceconi, Tel: 416-567-2487,
pastor@martinluther.ca

Chor Am 6., 12., 19. & 27. Juni ab 18.00 Uhr in Vorbereitung auf Erntedank & Reformationsjubiläums-gottesdienst (nicht in Juli oder August)

Chorleiterin: Linda Marcinkus, Tel: 416-255-2612

Vorbereitung Sommercamp

Nächstes Treffen: 22. Juni um 19.00 Uhr bei Tanya

Kontakt: Anna Lisa Wienecke, Tel: 905-939-7494

Website-Team

Nächstes Treffen: 22. Juni um 19.30 Uhr

Kontakt: Marlena Muller, churchoffice@martinluther.ca

Kirchenkaffee-Team

Kontakt: Waltraud Laser, Tel: 416-766-9373

Jugendgruppe

Treffen: Konfirmandenwochenenden

Konfirmandenunterricht

Nächstes Treffen in MLK: September 2017

Kontakt: Pastor Christian Ceconi,

Tel: 416-567-2487

pastor@martinluther.ca

Büro der Martin Luther

Kindertagesstätte

Kontakt: Margarete Kaufmann-Buehler

(Administrator), Teresa Kurek (Supervisor),

Tel: 416-259-2861,

daycareoffice@martinluther.ca

Vorstand der Martin Luther

Kindertagesstätte

Kontakt: Pastor Ceconi, pastor@martinluther.ca

Betreuungs-Team für syrische Familien

Normalerweise 3. Donnerstag im Monat um 19.30 Uhr

Nächstes Treffen: BBQ am 15. Juni um 19.00 Uhr

bei Greg und Anneli

Kontakt: Greg and Anneli Andre-Barrett,

anneliandrebarrett@gmail.com

Willkommen-Team

Treffen: nach Verabredung

Kontakt: Iris Schweiger, Tel: 905-625-9174

Besuchsdienst-Team

Kontakt: Gisela Wilhem, Tel: 416-763-3789

Übersetzungs-Team

Kontakt: Kirchenbüro, Tel: 416-251-8293,

churchoffice@martinluther.ca

Trommelkreis Jeweils Mittwoch um 10.00 Uhr

Kontakt: Iris Schweiger, iris.g.schweiger@sympatico.ca

Kooperationspartner

Wesley Mimico United Church Community Lunch jeweils samstags, 12.00–13.00 Uhr & **Food Bank**, 11.00–13.00 Uhr (außer am letzten Samstag im Monat).

Kontakt: Kim, Tel: 647-677-5628

Stonegate Ministry & Great Finds

Gut erhaltene gebrauchte Kleidungsstücke.

Öffnungszeiten: Montag–Donnerstag: 9.30–17.30 Uhr;

Freitag: 9.30–18 Uhr

Kontakt: Carol-Anne, Tel: 416-255-6282,

2358 Lakeshore Blvd. West Toronto M8V 1C3

Delmanor Prince Edward Seniorenheim Gottesdienste mit Hl. Abendmahl jeweils am dritten Mittwoch des Monats um

10.30 Uhr, 4180 Dundas St W, Etobicoke

Nächstes Gottesdienst: 21. Juni um 10.30 Uhr

Lakeshore Lodge Long-Term Care

Gottesdienste am 3. Sonntag des Monats

circa alle zwei Monate um 14.00 Uhr,

3197 Lake Shore Blvd West, Toronto

Nächstes Gottesdienst: 25. Juni

Moll Berczy Haus Seniorenheim

Gottesdienste am zweiten Dienstag des Monats und am letzten Mittwoch im Monat um 10.00 Uhr,

1020 McNicoll Ave, Scarborough

Nächstes Gottesdienst: 28. Juni

Wir sind für Sie da

Pfarramt: Pastor Christian Ceconi

Mobil: 416-567-2487, E-Mail: pastor@martinluther.ca

Sprechzeiten und Besuche: nach Vereinbarung. Bitte rufen Sie uns einfach kurz an oder senden eine E-Mail.

Deutsche Radioandacht sonntags 9:30 Uhr auf AM 530

Gemeindebüro: Marlena Muller

2379 Lake Shore Blvd. West, Toronto, ON M8V 1B7

Tel: 416-251-8293, Fax: 416-259-2889

E-Mail: churchoffice@martinluther.ca

Bürozeiten: Di. und Fr. 10–17 Uhr, Do. 13–17 Uhr

Gemeindebrief-Herausgeber:

Martin Luther Kirche, Pastor Christian Ceconi

E-Mail Versand: Mona Kakoschke Frantzke

Postversand: Marlena Muller **Design:** Karen Hoffmann

Gottesdienstplan

4. Juni 2017	Pfingsten		11.00 Gemeinsamer Gottesdienst mit Konfirmation, Hl. Abendmahl und Kirchenchor	Pastor Ceconi und Vikarin Klein
11. Juni 2017	Trinitatis		9.45 Uhr Englischer Gottesdienst 11.00 Uhr Deutscher Gottesdienst	Prädikanten: Iris Schweiger (E) Katja Brittain (D)
18. Juni 2017	2. So. n. Pfingsten Lectionary 11		11.00 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst in Camp Edgewood Mit BBQ für Camp Lutherlyn	Pastor Ceconi und Vikarin Klein
21. Juni 2017			10:30 Uhr Engl. Gottesdienst im Delmanor Prince Edward Retirement Home mit Hl. Abendmahl	Pastor Ceconi
25. Juni 2017	3. So. n. Pfingsten Lectionary 12		9.45 Uhr Englischer Gottesdienst 11.00 Uhr Deutscher Gottesdienst Beide mit Urlaubsegen 14.00 Uhr Gottesdienst in Lakeshore Lodge Seniorenheim	Vikarin Klein und Pastor Ceconi
28. Juni 2017			10.00 Uhr Gottesdienst in Moll Berczy Haus Seniorenheim in Scarborough	Pastor Ceconi
2. Juli 2017	4. So. n. Pfingsten Lectionary 13		9.45 Uhr Englischer Gottesdienst 11.00 Uhr Deutscher Gottesdienst	Pastor Ceconi
9. Juli 2017	5. So. n. Pfingsten Lectionary 14		9.45 Uhr Englischer Gottesdienst 11.00 Uhr Deutscher Gottesdienst Beide mit Hl. Abendmahl	Vikarin Klein
16. Juli 2017	6. So. n. Pfingsten Lectionary 15		11.00 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst	Vikarin Klein
23. Juli 2017	7. So. n. Pfingsten Lectionary 16		9.45 Uhr Englischer Gottesdienst 11.00 Uhr Deutscher Gottesdienst	Prädikanten: Tanya Zielke (E) Friedrich Brunzema (D)
30. Juli 2017	8. So. n. Pfingsten Lectionary 17		9.45 Uhr Englischer Gottesdienst 11.00 Uhr Deutscher Gottesdienst	Vikarin Klein
6. Aug. 2017	9. So. n. Pfingsten Lectionary 18		9.45 Uhr Englischer Gottesdienst 11.00 Uhr Deutscher Gottesdienst	Pastor Ceconi

Pastor Ceconis deutschsprachige Radioandachten können Sie auch online hören auf martinluther.ca



An Sonntagen mit Kindergottesdienst-Symbol findet der Kindergottesdienst parallel zu beiden Gottesdiensten statt. Die Kinder treffen sich in der Kirche und haben nach der Kinderzeit ihren eigenen Gottesdienst.